

# Traditionelles und Besonderes

**Handwerk.** Zwei Künstler aus dem Burgenland zeigen, wie man Tradition und modernes Design verbindet

In ihrem Atelier in Stadtschlaining fertigt die Keramikerin Petra Lindenbauer einzigartiges Geschirr, von dem jedes Teil ein Kunstwerk ist



Petra Lindenbauer ist Keramikerin, eine Angewandte Künstlerin, wie sie selbst sagt. Seit dem Beginn ihrer Ausbildung ist sie fasziniert von den Keramiken der verschiedensten Epochen und Regionen. Doch ihr Ansatz liegt in der Gegenwart. „Als Keramikerin zu arbeiten bedeutet für mich, zeitgenössische Keramik zu machen, Tradition und technische Fertigkeiten sind dabei aber ein wichtiger Ausgangspunkt“, so Petra Lindenbauer. Viele Jahre hat sie gemeinsam mit ihrem Mann Georg moderne Heizobjekte entworfen und umgesetzt. Schließlich schlug sie einen anderen Weg ein. „In meinem eigenen Lebensbereich hat mir Keramik im Alltag gefehlt, es war dann irgendwann für mich

nicht mehr stimmig, Industrieguss-Teller bei uns zu Hause zu verwenden“, so Petra Lindenbauer. So verschrieb sie sich, in ihrem Atelier in Stadtschlaining, der Herstellung und Gestaltung von Geschirr. „Funktionalität ist für mich ein Teil der Ästhetik, dass etwas funktionell ist, macht einen Gegenstand für mich besonders reizvoll. Mir ist wichtig, die Kraft des Materials Ton und des Feuers spürbar zu machen. Keramik als Ziergegenstand ist nicht mein Ding.“

Als sie vor über fünf Jahren vom Design-Hotel Wiesergut in Hinterglemm gefragt wurde, ob sie sich für das Hotel besondere und authentische Keramik einfallen lassen kann, hat sie gerne zugesagt. Danach folgte die Zusammenarbeit mit Steirerreck,

Konstantin Filippou, Palais Coburg, Esszimmer BMW-Welt München und nun aktuell mit dem Restaurant Aend in Wien. „Es geht mir darum, Stil, Atmosphäre, Persönlichkeit des Kochs und Ambiente in meiner Keramik einzufangen, dadurch ist es möglich, für verschiedene Restaurants zu arbeiten“, so die Künstlerin.

Rund ein Drittel des Jahres ist Petra Lindenbauer im Ausland unterwegs. Symposien und Ausstellungen führen sie bis Japan, Taiwan, Südkorea und China. „Der Austausch ist für meine künstlerische Arbeit immens wichtig, die Energie für die anspruchsvollen Events bekomme ich hier im Südburgenland. Dieses „Daheim“ macht das „Draußen“ möglich.“

## Rebell und Künstler

Die Wurzeln von Mario Seckel liegen im Profi-Sport. Der einstige Fußballer hat jedoch längst seine Berufung im Design und der Anfertigung von handgefertigten Schmuckstücken gefunden. Was hat aber seine Leidenschaft für diesen künstlerischen Beruf geweckt? „Ich kann es nicht genau sagen, warum das alles so gekommen ist. Es ist einfach meine Berufung“, gibt er lächelnd zu Protokoll.

Seine Armbänder sind reine Handarbeit, die er in seiner Werkstatt in Weppersdorf anfertigt. Zur Herstellung bedarf es aber nicht nur der Inspiration durch die Materialien, die er verarbeitet, sondern auch harter Arbeit. Jede Perle ist handgebohrt, jeder Anhänger wird indi-

viduell von Hand gefertigt. „Die Fertigkeiten, mit denen ich meinen Schmuck anfertige, habe ich mir im Lauf meiner beruflichen Entwicklung selber angeeignet. Ich probiere gerne Neues aus, und wenn ich eine bestimmte Vorstellung von einem Schmuckstück habe, arbeite ich solange daran, bis es meinen Erwartungen entspricht“, so Mario Seckel.

„Ich arbeite sehr gerne mit Leder und Edelmetallen wie Gold und Silber. Ebenso liebe ich es, verschiedene Sachen auf Plättchen zu gravieren und natürlich Perlen einzuarbeiten“, beschreibt Seckel seine Lieblingsmaterialien. Inzwischen boomt sein Schmucklabel MSD – Mario Seckel Design. „Das Besondere an meiner Arbeit ist die Einzigartigkeit. Ich lerne meine Kunden gerne kennen und kann somit schnell herausfinden, welche Wünsche sie haben. Ich liebe es, Menschen Freude zu bereiten und persönliche Stücke zu kreieren. Jedes Stück ist ein Unikat und wird von mir gefertigt und personalisiert.“ Seine Kunden sollen sich beim Fertigungsprozess einbringen, denn je persönlicher und präziser die Wünsche der Kunden sind, desto einzigartiger wird der Schmuck. „Jeder meiner Kunden soll sich selbst widerspiegeln in seinem eigenen Schmuckstück. Jeder von uns ist ein Unikat“, so Seckel.

– HERTA SCHEIDINGER



Jedes Armband, das die Werkstatt von Mario Seckel verlässt, ist handgefertigt und kann individuell auf den zukünftigen Träger abgestimmt werden

Für weitere Informationen zu den beiden Designern die Seite mit der Gratis-App „Shortcut Reader“ scannen